



## Metadaten Politik

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Herausgeber	Amt für Statistik Liechtenstein
2	Letzte Aktualisierung der Metadaten	12.12.2019
3	Datenbeschreibung	<p>Die eTab-Cubes zeigen die Kennzahlen und Ergebnisse der Landtags-, Vorsteher- und Gemeinderatswahlen.</p> <p>In den eTab-Cubes werden die folgenden Merkmale verwendet:</p> <p>Gemeinde: Vaduz, Triesen, Balzers, Triesenberg, Schaan, Planken, Eschen, Mauren, Gamprin, Ruggell, Schellenberg</p> <p>Kennzahl: Stimmberechtigte, Abgegebene Stimmkarten, Stimmbeteiligung (in %), Briefliche Stimmabgaben, An der Urne abgegebene Stimmen, Eingelegte Stimmzettel, Gültige Stimmzettel, Ungültige Stimmzettel, Leere Stimmzettel, Wahlzahl oder Parteistimmen, Parteistimmen Anteile (in %), Grundmandate, Restmandate, Gesamtmandate oder Parteistimmen, - Kandidatenstimmen, - Zusatzstimmen, Parteistimmen Anteile (in %), Anzahl Gemeinderäte, Mandate inkl. Vorsteher</p> <p>Partei: Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP), Vaterländische Union (VU), Freie Liste (FL), Die Unabhängigen (DU), Demokraten Pro Liechtenstein (DPL), Überparteiliche Liste (ÜLL), Christlich soziale Partei (CSP), Unselbst. Erwerbenden u. Kleinbauern</p> <p>Wahlkreis: Oberland, Unterland</p>
4	Begriffserklärungen	<p>Abgegebene Stimmkarten: Die abgegebenen Stimmkarten umfassen die brieflich oder an der Urne persönlich abgegebenen Stimmkarten und stellen somit die Anzahl der Stimmberechtigten dar, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben.</p> <p>An der Urne abgegebene Stimmen: Die an der Urne abgegebenen Stimmen stellen die Anzahl der Stimmkarten dar, die von den Stimmberechtigten persönlich an der Urne abgegeben wurden. Zusammen mit den an brieflich abgegebenen Stimmen ergibt sich die Anzahl der abgegebenen Stimmkarten.</p> <p>Briefliche Stimmabgaben: Die brieflichen Stimmabgaben stellen die Anzahl der brieflich abgegebenen Stimmkarten dar. Zusammen mit den an der Urne abgegebenen Stimmen ergibt sich die Anzahl der abgegebenen Stimmkarten.</p> <p>Eingelegte Stimmzettel: Die eingelegten Stimmzettel geben die Anzahl der Stimmzettel wieder, die eingelegt</p>

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
		<p>wurden. Der Unterschied zur Anzahl Stimmkarten ergibt sich, wenn zwar die Stimmkarte nicht aber das Stimmcouvert abgegeben wird.</p> <p><b>Gesamtmandate:</b> Die Anzahl Gesamtmandate ergibt sich als Summe der Anzahl Grund- und Restmandaten.</p> <p><b>Grundmandate:</b> Die Grundmandate werden berechnet indem man die Stimmenzahl der Partei durch die Wahlzahl dividiert.</p> <p><b>Gültige Stimmzettel:</b> Die gültige Stimmzettel ergeben sich aus den eingelegten Stimmzetteln abzüglich der ungültigen und leeren Stimmzettel.</p> <p><b>Kandidatenstimmen:</b> Die Kandidatenstimmen ergeben sich aus dem Total der durch die Kandidierenden einer Partei erzielten Stimmen.</p> <p><b>Leere Stimmzettel:</b> Leer sind Stimmzettel, wenn keine Stimmkarte im Stimmcouvert enthalten ist.</p> <p><b>Parteistimmen Anteile (in %):</b> Die Parteistimmen Anteile setzen die Parteistimmen ins Verhältnis zum Total der gültigen Stimmen.</p> <p><b>Parteistimmen:</b> Die Parteistimmen ergeben sich aus dem Total der Kandidatenstimmen dieser Partei zuzüglich der Zusatzstimmen.</p> <p><b>Restmandate:</b> Falls nach der Verteilung der Grundmandate noch Mandate zu vergeben sind, werden diese aufgrund der Reststimmen der Parteien verteilt, welche den Mindestanteil der benötigten Stimmen erreichen haben. Dazu wird die Methode von d'Hondt verwendet.</p> <p><b>Stimmberechtigte:</b> Die Stimmberechtigten umfassen sämtliche zum Wahl- oder Abstimmungstermin stimmberechtigten Personen.</p> <p><b>Stimmbeteiligung (in %):</b> Die Stimmbeteiligung (in %) setzt die abgegebenen Stimmkarten ins Verhältnis zu den Stimmberechtigten und stellt somit den Anteil der Stimmberechtigten dar, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben.</p> <p><b>Ungültige Stimmzettel:</b> Ungültig sind Stimmzettel, wenn nicht amtliche Stimmzettel verwendet werden, wenn nicht mit Sicherheit der Name irgendeines der vorgeschlagenen Kandidaten zu entnehmen ist, wenn sie Bemerkungen beleidigender Art enthalten, wenn sie Zeichen zum offenkundigen Zweck einer Kontrolle enthalten oder wenn sie ohne Kuvert oder mit privatem Kuvert in die Urne geworfen worden sind.</p> <p><b>Wahlzahl:</b> Die Wahlzahl ergibt sich aus der Anzahl gültiger Stimmen für Parteien, die den Mindestanteil der benötigten Stimmen erreichen haben, geteilt durch die Anzahl der um eins erhöhten Zahl der Mandate.</p> <p><b>Zusatzstimmen:</b> Die Zusatzstimmen ergeben sich aus den nicht mit einem Kandidaten oder einer Kandidatin belegten Stimmen eines Stimmzettels.</p>

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
5	Statistische Einheit	Als statistische Einheiten werden die Stimmen verwendet.
6	Grundgesamtheit	Stimm- und Wahlberechtigte
7	Dokumentation	Keine
8	Datenrevision	Es wurde keine Datenrevision durchgeführt.
9	Hinweis	<p>Stimmberechtigte:</p> <p>Die Anzahl der Stimmberechtigten ändert sich nach Herabsetzung des Wahlalters von 21 Jahren auf zunächst 20 im Jahr 1969 und anschliessend auf 18 Jahre im Jahr 2001 sowie der Einführung des Frauenstimmrechts. Auf nationaler Ebene wurde das Frauenstimmrecht am 1.7.1984 eingeführt. Auf Gemeindeebenen wurde es 19.9.1976 in Vaduz, am 8.12.1983 in Planken, Eschen, Mauren, Gamprin, Ruggell und Schellenberg, am 1.7.1984 in Schaan, am 18./20.4.1986 in Triesen, Balzers und Triesenberg eingeführt.</p>